



Joint European-Latin American
Universities Renewable Energy Project

Zukünftige Perspektiven und Hochschulkooperationen im Bereich Erneuerbare Energie zwischen Deutschland und Brasilien

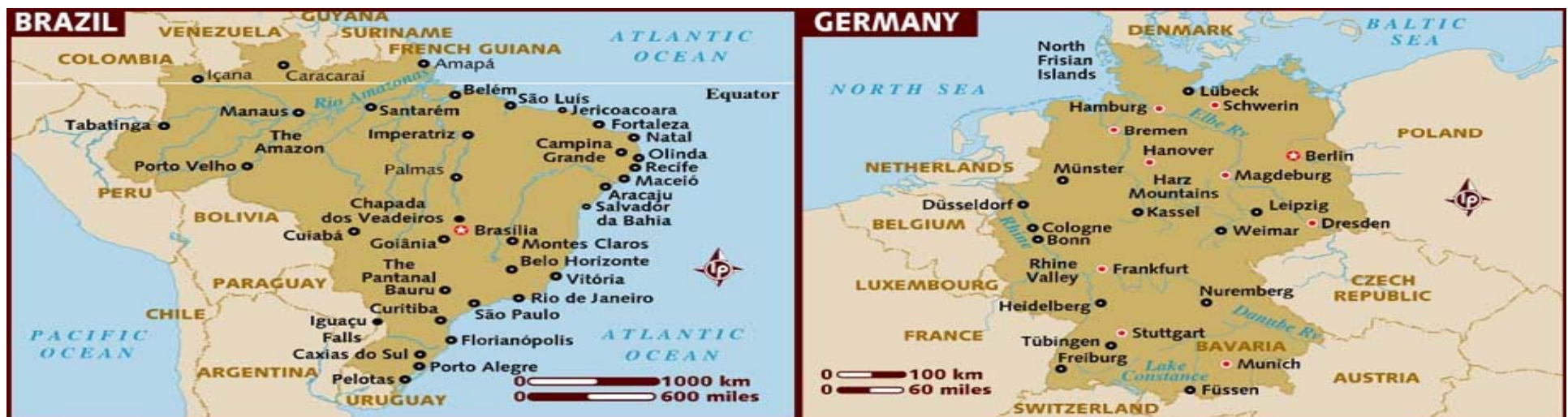
Prof. Dr. Dr. Walter Leal · Julia
Gottwald · Veronika Schulte
HAW Hamburg

Überblick

- Brasilien-Deutschland: wiss. Kooperation
- Erneuerbare Energie als fachlicher Schwerpunkt
- Einige der Aktivitäten- und Kooperationsfelder für Hochschulen
- Einige Probleme
- Schlussfolgerungen

Brasilien-Deutschland: wiss. Kooperation

- Die Kooperation Deutschland-Brasilien ist eine besondere Priorität der Außenwissenschaftspolitik in beiden Ländern.
- Die gemeinsame deutsch-brasilianische Wissenschafts- und Technologiekooperation vom 1969 wurde 40 Jahre alt.
- Für den Zeitraum 2009/2010 hat Deutschland Mittel in Höhe von 264 Mio. EURO für die Entwicklungszusammenarbeit zugesagt.



Brasilien-Deutschland: wiss. Kooperation

- Die Durchführung eines deutsch-brasilianischen Jahres der Wissenschaft, Technologie und Innovation 2010/11 wurde im Dez 2009 unterzeichnet.
- Ziel ist es, bestehende Kooperationen bekannt zu machen und die Innovationssysteme beider Länder enger zu vernetzen.
- Eines der Schwerpunkte der Zusammenarbeit ist Erneuerbare Energie.

Erneuerbare Energie als fachlicher Schwerpunkt

- Deutschland und Brasilien haben bereits im Jahr 2008 eine umfassende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz vereinbart (BMU).
- Durch das BMBF sollen die Themen erneuerbare Energie und Energieeffizienz zukünftig im Rahmen der Hochschulkooperation stärker berücksichtigt werden (Brasilien: spitze!).
- Ziel ist die Verbesserung und Entwicklung einer nachhaltigen Energieinfrastruktur, die Energieeffizienz und die Entwicklung innovativer Antriebstechnologien.

Erneuerbare Energie als fachlicher Schwerpunkt

- Die Arbeitsfelder sind Wasserkraft, Windkraft, Solarenergie, Energie aus Biomasse, Energie aus festen Abfällen, Geothermische Energie, Meeresenergie und Biokraftstoffe.
- Projekte sollen die Energieeinsparung und verantwortungsvolle Nutzung von Energie fördern (z.B. Kraft - Wärme - Kopplung, Zuverlässigkeit und Sicherheit des Stromnetzes, Verfahren zu Energiemessung, Energieaudit und Energieprüfung und Entwicklungen in den Bereichen Stromerzeugung, Stromübertragung und Stromverteilung).
- Das BMBF (DE) und CNPq (BR) fördern Forscher, die die Möglichkeiten für neue Kooperationen ausloten wollen (z.B. ECOGERMA).

Einige der Aktivitäten und Kooperationsfeldern für Hochschulen (I)

Folgende Aktivitäten bieten gute Kooperationsmöglichkeiten für Hochschulen an:

- Die Errichtung und die Rehabilitierung von Kleinwasserkraftwerken.
- Der Aufbau eines Windparks in Recife.
- Das Programm für regenerative Energien in netzfernen Gebieten „Luz para Todos“.
- Konzepte zur dezentralen Energieversorgung sowie den Ausbau der Solarenergie (u.a. Solardach für das WM-Stadion Belo Horizonte).

Einige der Aktivitäten und Kooperationsfeldern für Hochschulen (II)

- Beratung in Handelsfragen, Normen, soziale und ökologische Zertifizierung.
- Austausch von Erfahrungen in der Erzeugung und Nutzung von Biokraftstoffen (Nachhaltig!).
- Bessere Platzierung des Themas in der Universitären Aus- und Weiterbildung (JELARE).
- Durch gegenseitige Ergänzungen lassen sich die o.g. Möglichkeiten realisieren!

Konkrete Beispiele / Exemplos concretos

- HAW Hamburg arbeitet mit UFBa, UNISUL, UNICAMP und anderen Hochschulen in Projekten zusammen.
- FU Berlin ist im Amazonas aktiv.
- TU Cottbus bildet Studenten aus Brasilien aus.
- Ihre Beispiele 😊 ?



EINIGE PROBLEME DIE ÜBERWUNDEN WERDEN MÜSSEN!

Damit es gelingt braucht die Kooperation:

- Einen erhöhten Bekanntheitsgrad: die Möglichkeiten für Wissens- und Informationsaustausch können erweitert werden.
- Mehr praxisnahe Projekte (JELARE) die inhaltlich verbinden.
- Bessere Vernetzung der Akteure im Bereich Erneuerbare Energie in DE und in BR (Hochschulen, Behörden, Firmen).
- ERGEBNISSE: ein sehr weites Feld für den Export deutscher Technologien und Anlagen sowie brasilianisches Know-How wird sich eröffnen (win-win!).

Conclusions

- Die Rahmenbedingungen für Kooperationen sind sehr gut!
- Weitere Pfeiler der wissenschaftlichen Brücke zwischen Brasilien und Deutschland in den Bereichen der Technologietransfer und Innovation im Bereich Erneuerbare Energie sind nötig;
- Die HAW Hamburg startet heute die „Deutsch-Brasilianische Erneuerbare Energie Initiative“ (DBEEI), welche das Projekt JELARE und andere Projekte durchführen wird (Netzwerk).
- Hochschulen (DE/BR) können/sollen konkrete Kooperationsprojekte verfolgen.
- Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen, mitzuwirken!



Vielen Dank! Muito obrigado!

Contact

Hamburg University of Applied Sciences
Research and Transfer Centre "Applications of Life Sciences"
Prof. Dr. Dr. h.c. (mult) Walter Leal / Julia Gottwald / Veronika Schulte
Lohbruegger Kirchstr. 65, 21033 Hamburg, Germany
E-mail: jelare@ls.haw-hamburg.de
www.haw-hamburg.de/ftz-als.html

www.jelare-project.eu